



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke**

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen  
versehen

**Montesquieu, Charles Louis de Secondat de**

**Wien, 8-o**

89. -- Rica an Usbek nach \*\*\*. Das Mitleiden gegen Unglückliche.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51294)



## LXXXIX. Brief.

Kica an Usbek nach \* \* \*

Morgen erwarte ich dich wieder hier; indessen aber übersende ich dir die angekommenen Briefe von Ispahan. Aus den meinigen ersehe ich, daß der Gesandte des grossen Mogols Befehl erhalten habe, das Reich zu meiden. Diesem füget man noch bey, daß der Prinz, welcher ein Vetter des Königs ist, und dessen Aufzucht bisher besorgt hat, mit Gefängniß belegt, und auf ein Schloß gebracht worden sey, wo man ihn sehr genau bewachet, wie man ihn denn auch aller Ehren beraubet hat. Ich bin über das Schicksal dieses Fürsten sehr gerührt, und bedaure ihn von Herzen.

Ich bekenne dir aufrichtig, Usbek, daß mich die Thränen aller Menschen aufs zärtlichste angreifen, und ich empfinde gegen Unglückliche ein so inniges Mitleiden in mir, als wenn sie nur die einzigen Menschen auf der Welt wären. Große Herren, vor die mein Herz, so lange sie glücklich sind, immer hart und unbiegsam bleibet, liebe ich von dem Augenblicke an, da sie unglücklich werden.

Und in der That bekümmern sie sich wenig, oder gar nicht, um eine unnütze Zärtlichkeit in ihrem glücklichen Zustande, weil sie der Gleichheit des Standes zu nahe tritt: Sie wollen lieber Respect und Ehrerbietung haben, den sie andern nicht wieder erweisen



dürfen; sobald sie aber von ihrer Hoheit herunter gesetzt sind, sobald bringt ihnen unser Beyleid dasselbe wieder in den Sinn.

Ich finde etwas ungekünsteltes und sehr hohes in den Worten jenes Prinzen, welcher eben seinen Feinden in die Hände gerathen war, und seine Hofleute um sich Thränen vergießen sah: Aus euren Thränen, sagte er zu ihnen, kann ich merken, daß ich noch euer König bin.

Von Paris,

den 3. des Monden Chalval 1718.

---

## XC. Brief.

Rica an Ibben nach Smirna.

Du hast viel tausend Mal von dem berühmten König in Schweden reden hören: Dieser belagerte eine Festung in dem Königreiche Norwegen; und da er ganz allein mit einem Kriegs-Baumeister die Laufgräben in Augenschein nahm, wurde er an den Kopf geschossen, daß er todt niederfiel. In dem Augenblicke hat man seinen ersten Minister in Verhaft gebracht; die Stände sind versammelt, und haben ihm den Kopf abgesprochen.

Er ist eines großen Verbrechens beschuldiget worden: Denn er hat die Nation beschimpft und verläumdert, ihr auch alles Vertrauen bey ihrem Könige entzogen; dergleichen Ubelthat, meiner Meinung nach, wohl tausendfachen Tod verdienet.